

Die wilden Schwestern der Honigbiene

Bienen gelten als fleißige, Honig produzierende Insekten. Doch es gibt nur eine Art von Bienen, die so große Vorräte anlegt, dass sich Honig ernten lässt: die Honigbiene. Nicht zu unterschätzen ist jedoch die große Vielfalt an Wildbienen. In Deutschland wurden bisher rund 590 Arten nachgewiesen. Ihr Aussehen und ihre Lebensweise könnte unterschiedlicher nicht sein. Die kleinsten Wildbienen in Deutschland sind nur 4 Millimeter groß (Sand-Steppenbiene), andere Arten messen bis zu drei Zentimetern. Dabei gilt die Blauschwarze Holzbiene als die größte heimische Art.

Lebensweise

Es gibt soziale Arten (Staaten bildend für einen Sommer) wie Hummeln. Zumeist handelt es sich bei Wildbienen um Solitärbienen. Die Weibchen erledigen das Brutgeschäft selbständig und ohne Hilfe. Es gibt keine Arbeitsteilung und keine Vorratshaltung von Nahrung. Viele Wildbienenarten nisten im Boden. Je nach Art graben die Weibchen Gänge in den Boden, aber auch in Totholz oder Markstängel. Andere nutzen bestehende Hohlräume wie Käferfraßgänge, hohle Pflanzenstängel, Fels- und Mauerspalten oder leere Schneckenhäuser. Solitärbienenweibchen legen nur wenige Eier. Aus 20-40 Larven entwickeln sich maximal 10 Nachkommen für die Folgegeneration. In Mitteleuropa haben die meisten Bienenarten nur eine Generation im Jahr und überdauern den Winter (und den größten Teil des restlichen Jahres) im Puppenstadium. Andere wiederum überwintern als adultes Tier in Hohlräumen, zumeist unterirdisch, bis der Kreislauf von neuem beginnt. Ihr kurzes Leben (4-6 Wochen) ist bezüglich Jahreszeit und Nahrungsangebot minutiös angepasst auf den Zeitpunkt Ihres Erscheinens. Einige Arten zeigen sich schon Ende Februar (Mauerbienen), während andere erst im August fliegen (Seidenbienen).



Alle Wildbienen sind bei ihrer Ernährung auf Blüten angewiesen – und das sowohl als Larve (Brutzellen mit Proviant aus Pollen und Nektar) als auch als erwachsene Biene (Energiebedarf wird hauptsächlich mit Blütennektar gedeckt).

Wildbienen und Bestäubung

Bestäuber sind Schlüsselakteure für die Erhaltung der Biodiversität. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass Wildbienen und andere Insekten bei der Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen eine entscheidende Rolle spielen. Ein Rückgang der Bestäuber führt nicht nur zu einer Abnahme der biologischen Vielfalt und zum Verlust vielfältiger Ökosystemdienstleistungen, sondern auch zu empfindlichen Ertragsverlusten. Viele

Blütenpflanzenarten sind für ihre Bestäubung auf Insekten angewiesen. Der wirtschaftliche Wert der Bestäuberleistung in der Landwirtschaft wird auf 153 Milliarden Euro pro Jahr weltweit geschätzt.



Auf Schutz angewiesen

Viele Wildbienenarten sind mehr oder weniger Spezialisten – sei es bei den Anforderungen an ihre Nistplätze oder an ihre Nahrungspflanzen. Diese Abhängigkeit, in Verbindung mit ihrer relativ geringen Fortpflanzungsrate, macht viele Wildbienenpopulationen anfällig für Veränderungen in der Landschaft. Höher spezialisierte Arten sind dabei weniger robust wie Generalisten, denn sie können beim Nestbau und der Pollensuche nicht auf andere Strukturen und Pflanzen ausweichen.

Der Rückgang der Wildbienenpopulationen wirkt sich auch auf andere Arten und Ökosysteme aus. Viele Nutzpflanzen sind auf Wildbienen als Pollenüberträger angewiesen. Auch als Teil der Nahrungskette sind sie nicht mehr verfügbar.

Wichtigste Maßnahmen zum Bienenschutz sind der Erhalt und die Schaffung existenzieller Landschaftsräume sowie kleiner und vielfältiger Strukturen in der Landschaft; Blühflächen mit durchgängigen Trachten sichern die Nahrungsgrundlage. Einige Wildbienenarten können durch Nisthilfen und geeignete Blühpflanzen im Siedlungsbereich unterstützt werden. cs



Imkerverein Scheßlitz und Umgebung

<http://www.imker-schesslitz.de/>

Herbert Beck

– 1. Vorstand –

Telefon: 09505/80114

E-Mail: [hp.herbert.beck\(at\)t-online.de](mailto:hp.herbert.beck(at)t-online.de)

Mit Bienen blüht das Leben!

Imkerverein Scheßlitz & Umgebung



Jahresprogramm 2020

Weiterbildung nutzen!

Termine und Schulungen

Freitag, 17. Januar, 18 Uhr – Würgau
Gasthof „Schweizer Hof“

Kurs: Computer und Internet in der Imkerei
(Ref. Michael Koslowski, Bienenfachwart)

Freitag, 31. Januar, 18 Uhr – Scheßlitz
Gasthof „Zur Schwane“

Anfängerkurs: Einführung in die Imkerei (Theorie)
(Ref. Barbara Bartsch, Fachberaterin Oberfranken)

Mittwoch, 5. Februar, 18.30 Uhr – Scheßlitz
Pfarrheim (Wilhelm-Sprengler-Str. 3)

Imker im Dialog

Vorträge:

- Bienen im Spannungsfeld der Landwirtschaft und deren Zukunft (Leonhard Seitz – LVBI)
- Was verbindet sauberes Trinkwasser und gesunde (Honig-)Bienen? (Prof. Dr. Kai-Uwe Totsche)
- Möglichkeiten der Winterbegrünung im Rahmen der Insektenbiologie (N.N. – AELF)

Donnerstag und Freitag, 27./28. Februar, 18 Uhr –
Würgau, Gasthof „Schweizer Hof“

Honigkurs mit Zertifikat (2-tägig)
(Ref. Karl-Heinz Übelacker, Bienenfachwart)

Freitag, 13. März, 18 Uhr – Scheßlitz
Gasthof „Zur Schwane“

Jahreshauptversammlung des Imkervereins
(mit Vorstandswahlen)

Samstag, 28. März, 16 Uhr – Lehrbienenstand
Praxiskurs: Auswinterung – Durchlenzung
(Ref. Henrik Arndt, Bienenfachwart)

Freitag, 3. April, 18 Uhr – Scheßlitz
Gasthof „Zur Schwane“

Kurs: Bienenweide – gezielte Trachtnutzung
(Ref. Michael Koslowski, Bienenfachwart)

Freitag, 24. April, 18 Uhr –
**Zucht: Zuchtvolkauslese und Körung
zuchtwürdiger Völkern**
(Ref. Werner Zwillig, Reinzüchter - angefragt)

Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr – Litzendorf
Imkertreff am Bienenstand
mit Vortrag Schwarmkontrolle
Ref. Michael Koslowski

Freitag, 15. Mai, 18 Uhr – Mittelschule Scheßlitz
Kurs: Völkerführung im Jahreslauf
(Ref. Markus Dorsch, Bienenfachwart)

Freitag, 29. Mai, 18 Uhr – Lehrbienenstand
Anfängerkurs: Ablegerbildung
(Ref. Renate Hau, Zuchtobfrau Unterfranken)

Freitag, 19. Juni, 18 Uhr – Lehrbienenstand
**Kurs: Varroabekämpfung –Vorbereitung zur
Brutentnahme**
(Ref. Markus Dorsch, Bienenfachwart)

Freitag, 10. Juli, 18 Uhr – Mittelschule Scheßlitz
Kurs: Honig richtig ernten und lagern
(Ref. Michael Koslowski, Bienenfachwart)
mit anschließendem Grillen

Freitag, 17. Juli, 18 Uhr - Lehrbienenstand
Kurs: Varroabekämpfung
(Ref. Michael Koslowski, Bienenfachwart)

Freitag, 24. Juli, 18 Uhr – Lehrbienenstand
Kurs: Spätsommerpflege
(Ref. Henrik Arndt, Bienenfachwart)

Sonntag; 2. August, 13 Uhr – Treffpunkt Gräfenhäusling
Sommerwanderung ins Kleinziegenfelder Tal
ab 15 Uhr – gemütliches Beisammensein

Samstag, 29. August, 14 Uhr – Scheßlitz
Kirchweihumzug

Freitag, 11. September, 18 Uhr – Lehrbienenstand
Kurs: Bienen winterfertig machen
(Ref. Markus Dorsch, Bienenfachwart)

Samstag/Sonntag, 19./20. September
Gewerbetage Scheßlitz

Freitag, 9. Oktober, 18 Uhr – Lehrbienenstand
**Kurs: Varroakontrolle – Nachbehandeln? Aber
wie?**
(Ref. Henrik Arndt, Bienenfachwart)

Freitag, 16. Oktober, 18 Uhr – Scheßlitz
Gasthof „Zur Schwane“
Herbstversammlung des Imkervereins
Vortrag: Pollen und Pollenqualität
Ref. Michael Koslowski

Freitag, 6. November, 18 Uhr – Kremmeldorf
Bienenstand Beck
Kurs: Winterarbeiten (Wachsverarbeitung/-pflege)
(Ref. Henrik Arndt, Bienenfachwart)

Sonntag, 27. Dezember, 13:30 Uhr – Scheßlitz
Treffpunkt: Kilianseiche
Winterwanderung
ab 15 Uhr – gemütliches Beisammensein

Überregionale Termine

Samstag, 8. Februar
Imkerforum in Veitshöchheim

Sonntag, 8. März (voraussichtlich)
Kreisimkertag

Sonntag, 15. März
Oberfränkischer Imkertag in Lichtenfels

Sonntag, 12. Juli
Veitshöchheimer Imkertag
(Busfahrt über Kreis-Imker-Verband geplant)

Sonntag, 6. September
Bayerischer Imkertag in Ruhstorf an der Rott
(Landkreis Passau)

Sonntag, 8. November
Honigfest in Sulzbach-Rosenberg

Änderungen vorbehalten – aktuelle Termine unter:
<http://www.imker-schesslitz.de/>

Hinweis: Auf unseren Veranstaltungen werden Fotos gemacht und veröffentlicht